

Kapitel 1: Dazwischen

Seite 9

Ihr denkt auf diesen ersten Seiten über die Bedeutung von Distanz und Nähe in Beziehungen nach. Ihr nehmt wahr, dass Religion mit dem Umgang mit Zwischenräumen und dem Aushalten von Abstand zu tun hat. Außerdem untersucht ihr in zwei Geschichten vom Vorabend der Passion, wie Jesus Berührung erfährt und gestaltet, und fragt nach einem Lebensstil, der sich an ihm orientiert.

Kapitel 2: So bin ich ...

Seite 21

Wir finden uns immer schon in einer Welt vor, in der Menschen Probleme miteinander haben, sich gegenseitig kränken, scheitern und schuldig werden. Warum sind Menschen so? Die ersten Kapitel der Bibel, mit denen ihr euch hier beschäftigt, schildern das problematische Wesen des Menschen in mythischen Bildern und deuten es im Horizont der Beziehung zu Gott. Sie regen euch an, über eigene Sinnfragen zu philosophieren, und machen zugleich Hoffnung, dass der Mensch, was auch immer er anstellt, nicht aus Gottes Hand herausfällt.

Kapitel 3: Erkenntnis und Glaube

Seite 37

In diesem Kapitel geht es um das Ganze, nämlich um unser Bild von der Welt und darum, welche Auswirkungen verschiedene Weltbilder auf das Lebensgefühl haben. Im Zentrum steht dabei das Verhältnis von Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft: Stehen Wissenschaft und Glaube in Konkurrenz zueinander? Hat die Wissenschaft den Schöpfungsglauben nicht schon längst widerlegt? Ihr lernt hier, die Weltzugänge von Glauben und Naturwissenschaft zu unterscheiden, und prüft, inwieweit sie sich miteinander ins Gespräch bringen lassen.

Kapitel 4: Der Himmel auf Erden?

Seite 53

Verschiedene Formen und Vorstellungen von Liebe werden euch jeden Tag vorgelebt, über Medien vermittelt und von euch selbst erfahren. Und doch ist es alles andere, als einfach zu sagen, was Liebe eigentlich ist, welchen Stellenwert sie im eigenen Leben haben soll und wie man damit umgeht. Ihr überprüft, was sich ändert, wenn man Freundschaft und Liebe aus der Sicht des Glaubens betrachtet und gestaltet.

Kapitel 5: Reibungsflächen

Seite 71

Kirche und Staat stehen seit jeher in einem besonderen Verhältnis. In diesem Kapitel erfahrt ihr anhand verschiedener Beispiele seit dem 18. Jahrhundert, auf welche Weise sich christlicher Glaube politisch geäußert hat. Besondere Aufmerksamkeit richtet sich dabei auf die Lebensbedingungen im nationalsozialistischen Deutschland und in der DDR. Ihr geht außerdem der Frage nach, welche Rolle Kirche in einer veränderten, pluralen Gesellschaft spielt und welche Gestaltungsräume diese Kirche euch bietet.

Kapitel 6: Zwischen den Stufen

Seite 101

Am Beispiel des Buches Hiob lernt ihr die Bibel als ein vielstimmiges Buch voller Spannungen und Auseinandersetzungen kennen, das bis heute zu unterschiedlichsten Deutungen und Gestaltungen herausfordert. Das Kapitel will dazu einladen, die »Zwischenräume« des biblischen Textes und seiner Auslegungen kritisch fragend und kreativ deutend selbst zu beschreiten.

Inhalt

Kapitel 7: Sorgt nicht!

Seite 125

Die sogenannte »Bergpredigt« Jesu bewegt und provoziert Menschen weit über die Grenzen des Christentums hinaus: Handelt es sich um konkrete Handlungsanweisungen für eine gerechtere Praxis oder um weltfremde Träumereien? Ihr untersucht ausgewählte Texte und ihre Deutungen und prüft, inwieweit sie Denkanstöße für euer eigenes Leben enthalten.

Kapitel 8: Für mich

Seite 143

In diesem Kapitel setzt ihr euch damit auseinander, welche Bedeutung Jesus Christus für euren persönlichen Glauben und für eure Lebensorientierung hat. Ihr begegnet vielfältigen Sprachbildern und künstlerischen Gestaltungen von der Zeit der Bibel bis zur Gegenwart: Diese kreisen – teils durchaus skeptisch – um die schwierige Frage, was es bedeuten kann, wenn Christen bekennen, dass Gott sich in Christus »berührbar« gemacht und der Gewalt der Menschen ausgesetzt hat – und das alles aus Liebe, »für uns«, damit etwas anders wird in unserem Leben.

Kapitel 9: Lechaim – aufs Leben!

Seite 165

Ob in öffentlichen Debatten, in filmischen Komödien und Krimis oder in privaten Gesprächen – immer wieder ist zu spüren, dass eine Beschäftigung mit dem Judentum in Deutschland häufig von Befangenheit geprägt ist. Dies liegt an der Erinnerung an die lange Geschichte des Antisemitismus und ihrer Folgen. Gegen diese Unsicherheit, aber auch gegen Vorurteile und versteckte Formen des Judenhasses helfen historische Informationen und genaue Unterscheidungen. Auf dieser Grundlage denkt ihr darüber nach, wie Juden und Christen heute gut miteinander leben können.

Kapitel 10: So oder so?

Seite 185

»No man is an island« heißt es in einem Gedicht. Weil eben niemand nur für sich lebt, braucht es Spielregeln für das Zusammenleben. In diesem Kapitel geht es um den Sinn solcher Regeln, um den Unterschied von Moral und Ethik sowie um konkrete Beispiele für Situationen, in denen ihr im alltäglichen Leben vor ethischen Entscheidungen steht. Ihr beschäftigt euch dabei auch mit der Frage, inwieweit der christliche Glaube Auswirkungen auf das eigene Handeln haben kann.

Kapitel 11: Rad des Lebens

Seite 203

In diesem Kapitel lernt ihr Vorstellungen des Buddhismus und deren hinduistische Wurzeln kennen. Ihr erfahrt von der Biografie des Buddha und lernt die Grundlagen der buddhistischen Lehre kennen. Dabei nehmt ihr auch das Eigene in den Blick: Das Ich, das vom Buddhismus grundsätzlich infrage gestellt wird, die eigene Position, die sich durch die Beschäftigung mit der fremden Position verändern bzw. schärfen kann, und den eigenen religiösen Erfahrungsschatz, der sich, angeregt vom Blick auf den Buddhismus, vielleicht erweitert.

Kapitel 12: Auf Leben und Tod

Seite 225

Wer vom Tod spricht, spricht eigentlich vom Leben. Ihr nehmt wahr, wie uns Tod und Trauer z. B. in der medialen Welt, in Musik, Kunst und Literatur begegnen, und tauscht euch über persönliche Erfahrungen und Gedanken aus. Ihr begegnet christlichen Deutungen des Todes und Bildern von Auferstehung und ewigem Leben. Ausgehend davon denkt ihr über Konsequenzen für den Umgang mit dem Tod in ethischen Konfliktsituationen nach, z. B. im Zusammenhang mit Organspende oder Sterbehilfe.

Methoden, Lexikon, Register, Quellenverzeichnis

Seite 249

Noch mehr Methoden und ein erweitertes Lexikon findet man unter: www.claudius.de/ow.